

2295. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (4)

Na so etwas: das setzt Erdogan im Kurdenkonflikt seit 2015 ausschließlich aufs Militär,¹ schaltet die kurdische Opposition (HTP) aus,² läßt tausende Journalisten, Soldaten, Polizisten, Richter und Staatsanwälte, verhaften³ (usw.), aber der Nazi-Vergleich gegenüber der BR"D" gehe zu weit:⁴

„Nazi-Vergleich geht zu weit“

07.03.2017 - 19:30 Uhr



So eine Heuchelei! Was ist nun schlimmer, so ein paar propagandistische Wahlkampfsätze oder Folter in türkischen Gefängnissen⁵ (usw.)?

¹ <https://www.tagesschau.de/multimedia/kurzerklaert/kurzerklaert-kurden-101.html>

Nach zweieinhalb Jahren Waffenruhe flammten die Kämpfe letztes Jahr (2015) wieder auf. Zum ersten mal nicht mehr nur in den Bergen, sondern mitten in der Stadt (Diyarbakir) ... Über 20 000 Menschen flohen vor den Kämpfen, die bereits 600 Opfer auf Seiten der Regierung forderten und über 7000 auf Seiten der PKK.

(ab 19:44: in <https://www.youtube.com/watch?v=7QXtmBAuuzQ> Türkei: made by Erdogan - ARTE)

² <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/43079-turkei-erdogan-kurden-hdp/>

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Ma%C3%9Fnahmen_nach_dem_Putschversuch_in_der_T%C3%BCrkei_2016

Siehe Artikel 2288 (S. 1/2)

⁴ <https://www.braunschweiger-zeitung.de/mitreden/ihre-meinung/article209858157/Nazi-Vergleich-geht-zu-weit.html>

⁵ Siehe Artikel 2288 (S. 2)

Ab 11:53 heißt es in dem Video: *eine öffentlich vorgetragene Gedichtzeile bringt den damaligen Oberbürgermeister (Erdogan) von Istanbul für vier Monate ins Gefängnis. Die Demokratie, sagt er, ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, die Moscheen unsere Kasernen,⁶ die Gläubigen unsere Soldaten.*



Recep Tayyip Erdogan Doku' (bis 23:40)

Es zeigt sich, daß Erdogan für die *Geheime Weltmacht* der Garant für die islamistisch-fundamentalistische Ausrichtung in der Türkei ist (s.o.⁸) und somit ein wichtiger Pfeiler des Logen-"Brüder"-Programms *Islamischer Fundamentalismus* seit 1928:

(Aus Artikel 503, S. 4:) *Der Amerikaner Robert Dreyfuss hat in seinem Werk „Devil's Game – how the United States helped unleash fundamentalist Islam“⁹ aufgezeigt, wie die Briten die Muslim-Bruderschaften¹⁰ in ihrem Empire aufgebaut und wie später die USA und Israel immer auf diese Karte gesetzt haben, um laizistische, soziale und auf das Selbstbestimmungsrecht hinarbeitende Bestrebungen innerhalb des arabischen Raumes (wie z. B. in Saudi-Arabien) zu bekämpfen. So wurde z.B. Ahmed Yassin der Führer der Muslim-Brüder in den besetzten Gebieten, von Israel unterstützt; er sollte die Hamas mit dem erklärten Ziel gründen, die PLO zu schwächen.¹¹*

Sowohl die Teilung Indiens durch Lord Montbatten und Muhammad Ali Jinnah,¹² als auch die "Heranzüchtung" der Taliban (durch die CIA, bzw. den pakistanischer Geheimdienst¹³) sind Teile des Logen-"Brüder"-Programms *Islamischer Fundamentalismus*.

⁶ Siehe auch Artikel 2292 (S. 1)

⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=VVpwAmKMIaE>

⁸ Siehe auch Artikel 2292 (S. 1), 2293 (S. 4) und 2294 (S. 1)

⁹ Robert Dreyfuss, *Devil's Game – how the United States helped unleash fundamentalist Islam*. Metropolitan Books, 2005, S. 191-212. (Titel in deutsch: „Teufelsspiel – wie die Vereinigten Staaten halfen, den islamischen Fundamentalismus zu entfesseln“)

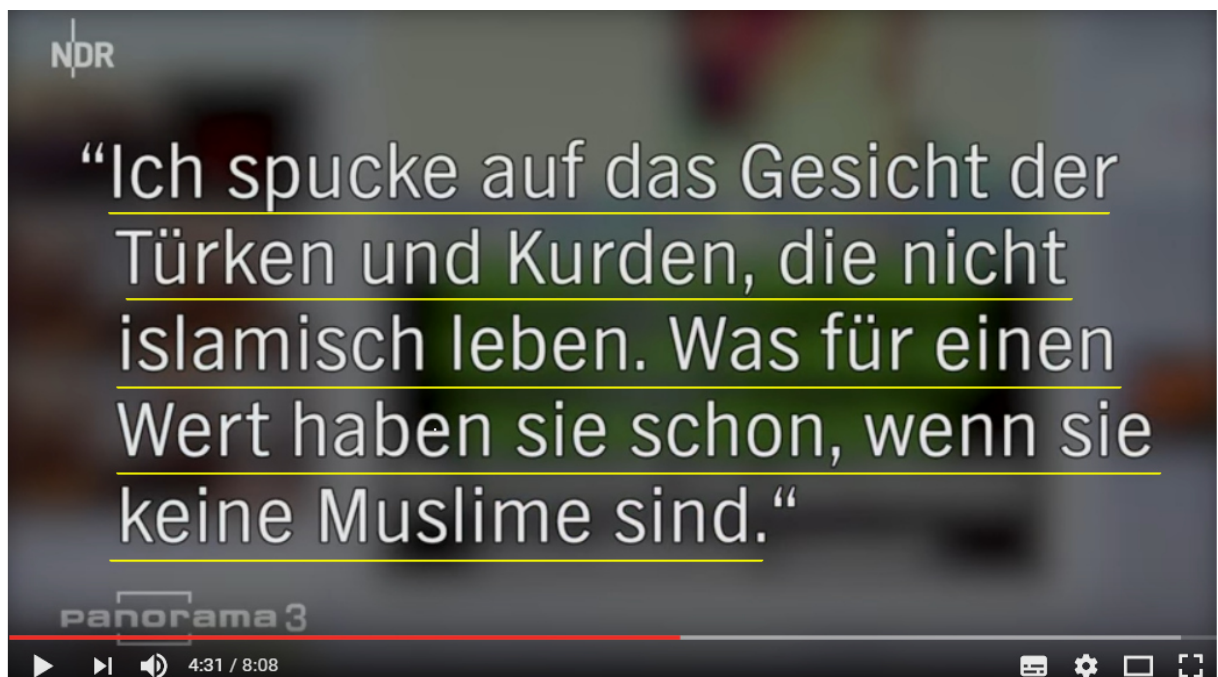
¹⁰ Gegründet 1928 in Ägypten: <https://de.wikipedia.org/wiki/Muslimbr%C3%BCder>

¹¹ <http://www.lochmann-verlag.com/nahostteil2nr68.pdf>

¹² Siehe Artikel 829-831

¹³ <https://josopon.wordpress.com/2014/12/31/die-geburtshelfer-von-al-qaida-cia-und-pakistans-geheimdienst-isi/>

Über (u.a.) DITIB¹⁴ wird auch hierzulande – mit der weitgehenden Unterstützung durch die Bundes-, bzw. Landesregierungen¹⁵ – *Islamischer Fundamentalismus* gefördert (NDR über DITIB):



Natürlich ist nicht zu erwarten, daß die *Amadeu-Antonio-Stiftung*¹⁷ oder Justizminister Heiko Maas oder irgendein Staatsanwalt diese Hassbotschaft beanstanden würde, denn die Vertreter unser *Linksstaats*¹⁸ sind selbst fundamentalistisch¹⁹

¹⁴ Siehe Artikel 2000-2002, 2052 (S. 2/3) und 2053

¹⁵ DITIB ist der ... *liebste Partner der deutschen Staats-Elite*.

http://www1.wdr.de/archiv/integration/moscheebau_koeln142.html

¹⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=LWWtsZr2OJQ>

Um das System "Erdogan" zu verstehen, fahre ich mit der kurzen Zusammenfassung der türkischen Geschichte fort:²⁰

- *Ein weiterer gefürchteter Grauer Wolf war Haluk Kirci, der von seinen Kollegen nach dem Diktator von Uganda «Idi Amin» genannt wurde. Idi Amin hatte in den 70er-Jahren Tausende von Menschen brutal töten lassen. Im Alter von 20 Jahren und als Student an der Universität von Ankara war Kirci ein glühender Anhänger der antikommunistischen, pantürkischen Ideologie von Alparslan Türks. Am 8. Oktober 1978 führte er das Massaker von Bahcelievler aus, wobei er sieben Studenten der linken, jedoch nicht militanten türkischen Arbeiterpartei (TIP) exekutierte.²¹*
- *Kirci, der international wegen Massenmordes gesucht wurde, erinnerte sich später in seinen Memoiren an dieses Massaker: «Ich ging hin, holte die beiden aus dem Auto und legte sie mit dem Gesicht nach unten auf den Boden. Dann feuerte ich jeweils drei Kugeln in ihren Kopf. Dann gingen wir zurück in die Wohnung. Die anderen fünf lagen bewusstlos auf dem Boden ... Erst versuchte ich einen von ihnen mit einem Kabel zu erwürgen, doch das funktionierte nicht. Dann erstickte ich ihn mit einem Handtuch.»²² ...*
- *Als Ecevit, der sich wegen der brutalen Operationen der türkischen Konter-Guerilla schon lange Sorgen machte, 1977 Premierminister wurde, beklagte er sich beim Stabschef der Armee, Kenan Evren: «Während der Vorfälle in Kizildere, so behauptet man, sei die Abteilung für spezielle Kriegsführung eingesetzt worden. Ich Sorge mich um diese zivile Organisation. Es gibt keine Möglichkeiten, zu erfahren oder zu kontrollieren, was aus einem jungen Rekruten wird, nachdem er 20 Jahre lang in einer solchen Organisation gedient hat.» Darauf antwortete Evren angeblich: «Es gibt nichts, worüber Sie sich sorgen sollten. Damit kommen wir zurecht.» Danach erklärte Ecevit in der Öffentlichkeit, dass «wir allen türkischen Streitkräften Respekt erweisen und sie bei ihrem Anliegen unterstützen, sich aus der Politik herauszuhalten».²³*
- *General Evren hatte die Kritik von Premierminister Ecevit nicht geschätzt. Der Militärputsch kam am 12. September 1980, als Evren die Macht ergriff, während die Ailied Mobile Force der NATO ihr Manöver «Anviel Express» durchführte. Vor Gericht behauptete ein Rechtsextremist später ganz plausibel, dass die Massaker und der Terror der 70er-Jahre eine Strategie gewesen seien, um das Land zu destabilisieren und Evren und die militärische Rechte an die Macht zu bringen: «Die Massaker waren eine Provokation des MIT. Mit den Provokationen des MIT und der CIA wurde der Boden für den Putsch vom 12. September bereitet.» Später wurde festgestellt, dass General Evren zur Zeit des Putsches der Abteilung für spezielle Kriegsführung vorstand und die Geheimarmee der Konter-Guerilla kommandierte. Als General Evren seinen Kampfanzug gegen einen zivilen Anzug tauschte und sich selbst zum Präsidenten der Türkei machte, wurden alle terroristischen Angriffe ganz plötzlich eingestellt.²⁴*

¹⁷ Siehe Artikel 1909 (S. 2-4), 2167 (S. 3-5), 2168 (S. 4-7), 2169 (S. 3/7), 2170 (S. 3-5), 2171 (S. 4/5), 2172 (S. 3/4), 2173 (S. 3/4), 2174 (S. 3), 2184 (S. 2-4), und 2185 (S. 2/3).

¹⁸ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

¹⁹ *Der Vorwurf des Fundamentalismus wird auch auf soziale oder politische Gruppen bezogen, die – angeblich oder tatsächlich – ihre ideologische Orientierung absolut setzen und um die gesellschaftliche Vormacht kämpfen.* <https://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentalismus>

²⁰ Siehe auch Artikel 2292-2294

²¹ Aus Artikel 768 (S. 1)

²² Aus Artikel 768 (S. 1)

²³ Aus Artikel 768 (S. 1/2)

²⁴ Aus Artikel 768 (S. 2)

- *Als der Putsch in der Türkei stattfand, war Präsident Jimmy Carter gerade in der Oper. Als er davon hörte, rief er Paul Henze an, den ehemaligen Chef der CIA-Niederlassung in der Türkei, der Ankara kurz vor dem Putsch verlassen hatte, um in Washington Präsident Carters Sicherheitsberater der Abteilung Türkei in der CIA zu werden. Am Telefon erzählte Carter dem CIA-Mann Henze, was dieser schon lange wusste: «Ihre Leute haben gerade einen Staatsstreich durchgeführt!» Der Präsident hatte Recht. Paul Henze hatte am Tag nach dem Putsch seinen Kollegen bei der CIA in Washington triumphierend erklärt: «Unsere Jungs haben es geschafft!» Nach den Aussagen des Konter-Guerilla-Experten Celik «war Henze der Chefarchitekt des Staatsstreichs vom 12. September 1980». Jahre später kommentierte Präsident Carter, dass «sich die Türkei vor der „Bewegung vom 12. September“ [sic!] hinsichtlich ihrer Verteidigung in einer kritischen Situation befunden hatte. Nach der Intervention in Afghanistan und dem Sturz der iranischen Monarchie war die Stabilisierung in der Türkei eine Erleichterung für uns.» Carters nationaler Sicherheitsberater Zbigeniev Brzezinski unterstützte die Position von Henze.²⁵*
- *Während einer Diskussion im Nationalen Sicherheitsrat zur Situation im Iran, wo 1979 Chomeini die Macht übernommen hatte, brachte Brzezinski seine Meinung zum Ausdruck, dass «für Brasilien und die Türkei eine Militärregierung die beste Lösung ist». Die internationale Presse berichtete am Tag nach dem Putsch, dass ein Sprecher des Außenministeriums in Washington «bestätigte hat, dass die Vereinigten Staaten vor dem Staatsstreich der Militärs informiert wurden, dass diese die Macht übernehmen würden». Türkische Offiziere des Militärs erklärten, dass das türkische Militär nicht intervenieren würde, wenn sie zuvor nicht das Einverständnis Washingtons hätten.²⁶*
- *Zur Zeit des Militärputsches gab es in der Türkei etwa 1700 Organisationen der Grauen Wölfe mit ungefähr 200 000 registrierten Mitgliedern und einer Million Sympathisanten. Sie waren ein wertvolles Mittel für die Operationen im Rahmen der Strategie der Spannung in den 70er-Jahren, die den Weg für den Putsch bereiteten. Nun stellten sie ein Sicherheitsrisiko dar, und General Evren verbot die rechtsextreme Partei Nationale Aktion MHP, um seine Macht zu festigen, und verhaftete Oberst Türks und andere Mitglieder der MHP wie auch viele Graue Wölfe. In der Anklageschrift gegen die MHP vom Mai 1981 warf die Militärregierung 220 Mitgliedern der MHP und ihren Partnerorganisationen die Verantwortung für 694 Morde vor.²⁷*
- *Trotz der Verhaftung blieb Oberst Türks sehr populär, und als er am 4. April 1997 in einem türkischen Krankenhaus an einem Herzversagen verstarb, kamen eine halbe Million Menschen zu seinem Begräbnis. Der islamische Premierminister Necmettin Erbakan erklärte, dass Türks die neuere Geschichte der Türkei weitgehend geprägt habe, «dass er, bis zu seinem Tod das politische Leben in der Türkei weitgehend gekennzeichnet hat und wegen seiner loyalen Dienste höchstes Lob verdient hat.» Die Außenministerin Tansu Ciller erweiterte das Lob, als sie hinzufügte, dass «Türks eine historische Persönlichkeit war. Er verdient einen besonderen Platz in unserer demokratischen Geschichte. Ich hatte zu ihm immer hervorragende Kontakte.» Der ehemalige Polizeipräsident Kemal Yazicoglu betonte: «Mein Leitwolf! Von dir habe ich alles gelernt!»²⁸*
- *Nach zahlreichen Festnahmen füllten sich die türkischen Gefängnisse mit Terroristen der Grauen Wölfe, worauf Agenten des MIT ihre ehemaligen Waffenbrüder besuchten und ihnen ein attraktives Angebot machten: die Entlassung aus dem Gefängnis und ein*

²⁵ Aus Artikel 768 (S. 2/3)

²⁶ Aus Artikel 768 (S. 3)

²⁷ Aus Artikel 768 (S. 4)

²⁸ Aus Artikel 768 (S. 4)

gesichertes Einkommen, wenn sie bereit wären, im Südosten der Türkei gegen die kurdische Minderheit zu kämpfen. Viele akzeptierten die Bedingung und begannen die linksorientierte und militante kurdische PKK zu bekämpfen, die 1984 zu den Waffen gegriffen hatte, nachdem in den vorhergehenden Jahren Tausende von ihnen gefoltert worden waren. Als der Hass und die Gewalt auf beiden Seiten zunahm, zog sich der Konflikt dahin. Angeblich war auch die türkische Stay-behind Konter-Guerilla in den Krieg verwickelt, der auf beiden Seiten insgesamt 25 000 Todesopfer forderte und Millionen von Kurden zur Umsiedlung zwang. Bei diesem Konflikt wurde Ankara mit Gewehren, Hubschraubern und Düsenjagdflugzeugen von den USA unterstützt. Die Familien der Opfer waren nicht erfreut, als der amerikanische Präsident Bill Clinton die Türkei «wegen ihrer kulturellen Vielfalt als ein leuchtendes Beispiel für die Welt» bezeichnete.²⁹

- Bis heute zählt die Beteiligung der Stay-behind der NATO an den Kämpfen gegen die Kurden zu den bestgehüteten Geheimnissen in der Türkei und in Washington. Major Cem Ersever, ein ehemaliger Kommandeur der türkischen paramilitärischen Einheiten, die gegen die PKK aktiv waren, beschrieb später in seinem Buch ganz offen, wie die Konter-Guerilla und andere paramilitärische Einheiten geheime Kriegsführung und Terror gegen die PKK anwendeten. Ersever enthüllte auch, wie seine Terroreinheiten reich wurden, indem sie entlang der «Heroin-Autobahn» ganz privat Steuern erhoben, da die Drogen aus Afghanistan auf ihrem Weg in den Westen durch die Türkei geschleust werden mussten. Zu den Operationen, die Ersever enthüllte, zählten Aktionen unter falscher Flagge, bei denen die Konter-Guerilla, verkleidet als Kämpfer der PKK, Dörfer angriff und die Menschen wahllos vergewaltigte und exekutierte.³⁰
- Dies schwächte die Sympathie für die PKK in dieser Region, und die Bevölkerung wendete sich gegen sie. Ersever bestätigte, dass ehemalige Graue Wölfe und andere Rechtsextreme direkt in den Gefängnissen für die Todesschwadron der Stay-behind rekrutiert wurden. Darunter waren auch gefangene Deserteure der PKK und radikale Islamisten. Ersever hatte die Situation korrekt beschrieben, aber musste dafür einen hohen Preis zahlen: Nach der Veröffentlichung seines Buches im November 1993 wurde er nach der klassischen Guerilla-Methode exekutiert: Er wurde gefoltert, und es wurde ihm in den Kopf geschossen. Sein Leichnam wurde mit hinter seinem Rücken gefesselten Händen gefunden.³¹
- Die türkische Geheimarmee Konter-Guerilla blieb auch noch nach der Entdeckung der geheimen Stay-behind-Armeen der NATO in Westeuropa aktiv. Die Paramilitärs waren wie ein Krebsgeschwür so tief in das türkische System eingebettet, dass sie nicht einfach aufgelöst werden konnten. Nach den Enthüllungen des italienischen Premierministers Giulio Andreotti über die geheime Armee der NATO musste auch die türkische Militärregierung Stellung nehmen. Am 3. Dezember 1990 reagierten General Dogan Beyazit, der Präsident der operativen Abteilung (Harekat Dairesi) des türkischen Militärs, und General Kemal Yilmaz, Chef der türkischen Spezialeinheiten (Ozel Kuwetler), auf den öffentlichen Druck und veröffentlichten eine Presseerklärung. Darin gestanden sie die Existenz geheimer NATO-Truppen in der Türkei ein und erklärten, dass die geheime Truppe von der Abteilung für spezielle Kriegsführung (Ozel Harp Dairesi) geleitet wurde. Sie hatte die Aufgabe, «im Fall einer kommunistischen Invasion den Widerstand zu organisieren»³² ...

²⁹ Aus Artikel 768 (S. 4)

³⁰ Aus Artikel 768 (S. 5)

³¹ Aus Artikel 768 (S. 5)

³² Aus Artikel 768 (S. 6)

- Doch während die internationale Presse über die Frage grübelte, wie direkt die NATO und das amerikanische Pentagon die Terroranschläge in der Türkei unterstützt hatten, blockierten die in der Türkei regierenden Militärs 1990 alle weiteren Untersuchungen. Es gab keinen parlamentarischen Ausschuss zur Untersuchung der Konter-Guerilla und auch nicht der Abteilung für spezielle Kriegsführung. Die regierenden Militärs weigerten sich auch, die Fragen des Parlaments und der Minister zu beantworten, und der türkische Verteidigungsminister Giray, der einen Monat vor dem Gladio-Skandal entlassen worden war, beharrte darauf, dass «Ecevit besser sein verdammtes Maul gehalten hätte [sic]».³³
- 1992 versicherte General Kemal Yilmaz, der Kommandeur der Abteilung für spezielle Kriegsführung, gegenüber den Journalisten, dass «die Abteilung bei Operationen zur Sicherheit gegen bewaffnete Mitglieder der PKK in den südöstlichen Provinzen der Türkei immer noch aktiv ist» Da die Konter-Guerilla ihre Operationen fortsetzte, vermerkte sogar das amerikanische Außenministerium 1995 in seinem Menschenrechtsbericht, dass in der Türkei «prominente glaubwürdige Menschenrechtsorganisationen, kurdische Führer und einheimische Kurden versicherten, dass die Regierung Morde an Zivilisten verschweigt oder sogar selbst verübt»³⁴ ...
- Wenn das Pentagon gehofft hatte, dass diese heikle Affäre über die geheimen Armeen in Westeuropa im Allgemeinen und in der Türkei im Besonderen vorübergehen werde, dann irrte es sich. Der Fall kam durch einen außergewöhnlichen Unfall wieder ans Tageslicht. Am 3. November 1996 stieß ein zu schnell fahrender schwarzer Mercedes mit einem Traktor zusammen und überschlug sich auf einer entlegenen Autobahn in der Nähe des türkischen Dorfes Susurluk, etwa 160 Kilometer südlich von Istanbul. Drei der vier Insassen starben: ein hochrangiger Polizeibeamter, Husseyin Kocadag, der die türkischen Truppen kommandierte, die gegen Aufstände eingesetzt wurden, Abdulla Catli, ein verurteilter Flüchtiger, der wegen Mordes und Drogenschmuggels gesucht wurde und die Grauen Wölfe anführte, sowie Catlis Freundin Gonca Us, eine ehemalige türkische Schönheitskönigin, die zu einer Killerin der Mafia wurde. Der einzige Überlebende war Sedat Bucak, ein rechtsextremes Mitglied des türkischen Parlaments und Bandenchef, dessen bewaffnete Miliz von der türkischen Regierung finanziert wurde, um die Kurden zu bekämpfen. Ein Polizist, ein Parlamentarier, ein Drogenschmuggler und eine Killerin waren eine ungewöhnliche Kombination von Insassen, wie die Presse sofort bemerkte. Der ehemalige Premierminister Ecevit kommentierte vor dem Parlament ganz richtig, dass «der Unfall die dunklen Verbindungen innerhalb des Staates offenbart».³⁵
- Nach diesem Unfall wurde die Türkei Zeuge der möglicherweise stärksten Bewegung gegen die Konter-Guerilla und gegen korrupte Regierungsbeamte, als Abend für Abend um 21 Uhr verärgerte Menschenmengen danach riefen, «das Land von den Banden zu säubern». Wochenlang wurden die Presse und das Fernsehen von diesem Skandal und den neuesten Enthüllungen über den korrupten «Susurluk-Staat» beherrscht. Fast 100 000 Arbeiter gingen in einem Protestmarsch durch die türkische Hauptstadt und forderten die Wahrheit über die Stay-behind-Soldaten, während die Leute auf der Straße bei Meinungsumfragen ihre Überzeugung zum Ausdruck brachten, dass das türkische Rechtssystem nicht ordentlich funktioniere und die Regierung korrupt sei.³⁶
- Sie sagten, dass die Gewalt und die geheimen Operationen sie krank und müde machten. Millionen folgten der landesweiten Protestaktion «Eine Minute der

³³ Aus Artikel 768 (S. 6)

³⁴ Aus Artikel 768 (S. 6)

³⁵ Aus Artikel 768 (S. 6/7)

³⁶ Aus Artikel 768 (S. 7)

Dunkelheit für eine völlige Aufklärung», und zum Zeichen ihres Protestes schalteten sie einen Monat lang pünktlich um 21 Uhr alle Lichter aus und verdunkelten somit ganze Städte³⁷ ...

- *Als das Parlament unentschlossen blieb, schloss die türkische Menschenrechtskommission (IHD), dass «gemäß der Fakten, die nach dem Unfall von Susurluk bekannt wurden, etwa 3500 Verbrechen auf das Konto der Konter-Guerilla gehen, die mit der Unterstützung des Staates begangen wurden und die von diesem Staat bis heute gedeckt werden», worauf im Mai 1998 auf Akin Birdal, den Präsidenten des IHD, geschossen wurde, dieser jedoch schwer verletzt überlebte.³⁸*
- *Der Forscher Martin Lee, der sich auf faschistische Bewegungen konzentrierte, fand heraus, dass «von den Vereinigten Staaten gesponserte Stay-behind-Agenten in der Türkei und in mehreren Staaten Westeuropas ihre Fertigkeiten nutzten, um Gegner im eigenen Land anzugreifen und gewalttätiges Chaos anzurichten. Einige dieser Angriffe sollten rechtsgerichtete Militärputschs auslösen.» Lee meinte, dass die Türken nicht in der Lage sind, ohne die Kooperation des Weißen Hauses und des Pentagons den Terror zu durchleuchten. Und er kam zum Schluss: «Auf der anderen Seite des Atlantiks, in Washington, muss die US-Regierung erst noch die Verantwortung für den türkischen <Frankenstein> übernehmen, den die amerikanischen Strategen des Kalten Krieges geschaffen haben. Als er zur Susurluk-Affäre befragt wurde, sagte ein Sprecher des amerikanischen Außenministeriums, dass dies eine interne türkische Angelegenheit sei. Jeden weiteren Kommentar verweigerte er.»³⁹*

(Fortsetzung folgt.)

³⁷ Aus Artikel 768 (S. 7)

³⁸ Aus Artikel 768 (S. 7)

³⁹ Aus Artikel 768 (S. 7/8)